

Abstecher nach Konohagakure

Von BlackTora

Kapitel 5: Ungewollter Urlaub

Kapitel 5: Ungewollter Urlaub

Ich sah Sasuke eine ganze Zeit schweigend an und er sah mich ebenfalls schweigend an. Aus irgendeinen Grund sah er anders aus als sonst, aber mir wollte noch einfallen, wo ran es lag. Nach einer ganzen Zeit zog er etwas aus der Gürteltasche und hielt es mir vor die Nase. Es war eines meiner Fläschchen, in denen ich das Beruhigungsmittel mit mir rum trug.

„Woher hast du das“ fragte ich aufgebracht und wollte es wegnehmen, doch er zog die Hand schnell weg.

„Sagst du mir weswegen du das mit dir herum trägst“ fragte er mit sehr ruhiger und ernster Stimme.

„Das kann ich dir nicht sagen“ antwortete ich.

„Gut, wie du willst. Tsunade hat uns angewiesen das wir so lange hier bleiben müssen bis du sagst weswegen du das Zeug nimmst“ sagte er.

„Wie meinst das, wir haben doch einen Auftrag“ sagte ich erstaunt.

„Sensei Kakashi ist mit den anderen zurück, um die Dokumente abzuliefern. Also musst du wohl damit rechnen dass ich nun ständig an dir hängen muss, bis du mir sagst was los ist“ sagte er genervt.

„Ist das dein ernst“ fragte ich ihn erstaunt, stand auf und ging im Zimmer auf und ab. Sasuke nickte nur und beobachtete mich. Angesträngt dachte ich indessen nach, was ich nun machen sollte. Ich wollte nicht das er was davon erfuhr, geschweige den der Hokage.

„Und sagst du mir jetzt, wieso du das Zeug nimmst“ fragte er.

„Würdest du mir glauben das ich mich in einen zweiten Naruto verwandeln wen ich es nicht nehme“ fragte ich ihn grinsend.

„Nein glaub ich dir nicht, den du bist fast schon ein zweiter Naruto“ meinte er genervt. Ich sah ihn an, fing nun an zu grinsen. Ich setzte mich aufs Bett, sah aus dem Fenster und sprang im nächsten Moment schon aus dem Fenster. Mit meinen Fäden seilte ich mich ab und landete geschickt auf der Straße, unterhalb des Fensters. Als ich nach oben sah, erkannte ich wie Sasuke wie er mir nachsah. Ich grinste ihn breit an und rannte dann auch schon los, die Straße entlang. Ich war schon eine ganze Zeit gelaufen als ich einen Nudelsuppenstand fand. Kurzerhand bestellte ich mir eine und setzte mich dort gemütlich hin.

„Hey du da“ sprach mich jemand nach einer ganzen Zeit an. Ich sah auf und sah einen Kerl mit viel Schminke im Gesicht und auf den Rücken trug er eine Puppe.

„Ja,was ist“ fragte ich freundlich und grinste ihn an.

„Sag mal,gehörst du nicht zu dem Team von Sasuke“ fragte er und setzte mich neben

mich.

„Schon aber ich hatte keine Lust auf ihn und hatte Hunger“ antwortete ich grinsend und aß weiter.

„Du erinnerst mich grade an jemanden. Kennst du Naruto Usumaki“ fragte er mich und musterte mich eingehend.

„Den kenne ich, er ist mein Cousin“ antwortete ich und fing an bei seinem erstaunten Gesicht an zu lachen. „Ich weiß wir sehen uns nicht besonders ähnlich, wir benehmen und nur ähnlich.“

„Ja, du benimmst dich wirklich wie Naruto vor drei Jahren“ meinte der Ker nun grinsend. „Ich wusste nicht mal das Naruto noch verwandte hat.“

„Das wussten wir vor kurzen beide nicht, den ich komme ursprünglich nicht aus Konoha. Ich bin in einen anderen Dorf aufgewachsen und wegen einigen ungewollten Geschehnissen, lebe ich nun in Konoha“ erklärte ich ehrlich.

„Das klingt nach einer interessanten Geschichte. Darf ich dich zum trinken in eine Kneipe einladen“ fragte der Kerl freundlich.

„Gerne, aber ich habe kein Geld mehr. Das letzte Geld das ich noch hatte, habe ich für etwas zu essen ausgegeben“ sagte ich unsicher.

„Ach das macht nichts, alles geht auf meine Rechnung“ meinte er und kaum hatte ich aufgegessen, zog er mich schon von meinem Sitz, hinter sich er, in die nächstbeste Kneipe. Es war schon viel los da es mittlerweile schon spät geworden war. Er steuerte sofort auf die Bar los und setzte sich dort an den Tresen. Unsicher ging ich ihm nach und setzte mich neben ihn. Nervös sah ich mich um da es das erste Mal in meinem Leben war das ich in einer Kneipe war, da ich wusste das man mich in meinem alten Dorf nicht dort haben wollte.

„Was möchtest du trinken“ fragte der Kerl dessen Namen ich immer noch nicht kannte.

„Ich weiß es nicht. Ich geh sonst nicht in Kneipen und trinke nur sehr selten Alkohol“ gab ich unsicher zu. Nun Grinste er mich aufmunternd an und bestellte es mir. Das Getränk was man kurz danach vor mir stellte war klar wie Wasser, aber ich nam trotzdem einen großen Schluck davon, was ich sofort bereute. Ich merkte wie das Getränk meinen Rachen, die Speiseröhre, bis zu meinen Magen ran. Heftig hustete ich während der Kerl mir lachend, mit leichten Schlägen auf den Rücken schlug.

„Du trinkst wirklich nicht oft“ meinte er munter.

„Sag mal wie heißt du eigentlich“ fragte ich und trank diesmal einen kleinen Schluck.

„Kankurou“ antwortete er nur und bestellte uns schon wieder was Neues zu trinken. Das ging eine ganze Zeit so bis mir langsam etwas schummrig wurde, aber trotzdem hatten wir beide Spaß. Wir redeten viel und alberten sehr viel herum, bis wir aus der Kneipe herausgeschmissen wurden.

„Du Kann, kann ich bei dir pennen, ich denke mal Sasuke wird nicht gut auf mich zu sprechen sein“ lallte ich grinsend.

„Klar doch, wen es dir nicht ausmacht bei jemanden im Bett zu pennen, ich habe keine Couch“ meinte er.

„Ach was, macht mir nichts aus, schließlich ist es nicht das erste mal das ich bei einen Kerl im Bett penne“ lachte ich.

„Sag niccchhhht d... du bist...scchhwwuullll“ lallte er nun.

„Doch bin ich“ sagte ich und wir torkelten uns gegenseitig stützend zu seiner Wohnung. Aber vor seiner Türe erwartete uns eine wütende blonde Frau. Kaum das sie uns sah schien sie förmlich Feuer zu fangen und sie stapfte auf uns zu.

„Wo warst du und wer ist der betrunkene Kerl neben dir“ schrie sie Kankurou an.

„Ich bin Masahiro Usumaki und wir waren zusammen was trinken“ sagte ich da ich merkte da sich bemerkbar machte das Kankurou mehr getrunken hatte.

„Bist du der Kerl den Sasuke schon den ganzen Tag zusammen mit Gaara sucht“ fragte sie aufgebracht.

„Joo“ meinte ich nur dämlich grinsend, nam Kankurou den Schlüssel aus der Hand, schloss die Türe auf und ging ohne die Frau weiter zu beachten mit ihm in die Wohnung. Es war eine sehr kleine Wohnung die mich sehr stark an meine alte Wohnung erinnerte. Es war nur ein Raum an dem sich die Küche und das Badezimmer anschlossen. Mühsam verfrachtete ich Kankurou auf das Bett, zog ihn dann Schuhe und Oberteil aus, bevor ich selber alle Sachen bis auf die Hose auszog. Geschäft lies ich mich neben Kankurou auf das Bett fallen und schlief sofort ein.

„Hiro, aufwachen“ sagte eine sanfte Stimme nahe an meinem Ohr. Erschrocken öffnete ich die Augen und stellte zu meinem erleichtern fest das es nur Kankurou war. Träge setzte ich mich auf und fasste mir an den Kopf und dem es hämmerte als wäre ein Trupp Bergleute ihn im am ackern. Ich verzog das Gesicht woraufhin Kankurou laut anfang zu lachen, was es nicht grade besser machte. Er hielt mir einen Tee hin den ich dankbar annahm.

„Wie spät ist es“ fragte ich, bevor ich etwas trank.

„Zwölf“ antwortet er nur und setzte sich neben mich. „Sag mal war das gestern wirklich dein ernst das du Schwul bist.“

„Ja war es. Ist das ein Problem für dich“ fragte ich verwundert.

„Nein das nicht... es ist nur so das ich immer dachte das Schwule... na ja... irgendwie anders wären“ meinte er nervös. Ich fing an zu lachen und beschloss ihn noch etwas mehr zu verwirren. Schnell beugte ich mich zu ihn legte eine Hand auf die Wange und küsste ihn, doch zu meinen erstaunen erwiderte er den Kuss. Er wurde immer intensiver, ich leckte mit seiner Zunge an seiner Lippe und er konterte mit seiner Zunge. Grade als meine Hände seinen Körper entlangwanderten, bis zu seinen Hosenbund, donnerte jemand brutal an die Haustüre. Wütend stand ich auf und riss die Türe auf. Vor mir standen Sasuke, Gaara und die Frau vom Vorabend.

„Man Leute was soll das“ fragte ich stinksauer.

„Ich gib dir gleich was soll das. Du weist ganz genau das du immer noch unter Beobachtung stehst“ schnauzte mit Sasuke an, packte mich und drückte mich an die nächste Wand.

„Hey Sasuke, beruhig dich. Kankurou war doch die ganze Zeit bei mir“ meinte ich nur grinsend. Nun schlug mir Sasuke mitten ins Gesicht lies mich los und ich rutschte an der Wand bis zum Boden.

„Du weist genau das Akatsuki immer noch hinter dir her ist und das Deidara noch nicht mal davor zurückschreckt sich in Leute aus deinen Umfeld zu verwandeln“ schrie er mich an. „Was meinst du stellt Tsunade mit mir an wen ich ihr erklären muss dass du leider diesen Freaks in die Hände gefallen bist.“

„Wie ich sie einschätze, wird sie dich als Abriesbrine benutzen“ lachte ich vom Boden aus.

„Ich will ja nicht stören, aber was hast du mit meinem Bruder gemacht“ fragte Gaara und zeigte auf Kankurou.

„Oh, er ist dein Bruder wusste ich nicht... Ich habe nicht viel mit ihm gemacht, nur ihn gezeigt das es nichts Schlimmes an Schwulen gibt“ meinte ich in einen Belanglosen Ton, als würde ich vom Wetter reden.

„Hiro was hast du mit ihm gemacht“ fragte Sasuke. Ich sah ihn an und sah nun das erste Mal das Sharingan bei ihm. Ich hatte es zwar einige male bei Itachi gesehen, aber es

erschreckte mich jedes mal wieder diese feuerroten Augen zu sehen.

„Sasuke bitte, beruhig dich wieder, es war nur ein harmloser Kuss“ sagte ich kleinlaut. Das letzte mal als ich das Sharingan gesehen hatte, war als ich tierisch Prügel von Itachi kassiert hatte.

„Und das soll ich dir glauben, dir der ständig weis wie man maßlos übertreibt“ sagte er bedrohlich und zog mich auf die Beine.

„Er hat mich wirklich nur geküsst“ meldete sich endlich Kankurou zu Wort, wofür ich sehr dankbar war.

„Es ändert aber nichts daran das du wie so oft einfach abgehauen bist, obwohl du weißt das du in meiner Nähe bleiben musst“ schnauzte er mich an.

„Ist ja gut ich habe ja verstanden und nun beruhig dich wieder. Ich verspreche dir auch nun nicht mehr meine Alleingänge durch zu ziehen“ sagte ich nervös. Sasuke sah mir einen Moment in die Augen, schloss dann sein und lies mich los. Erleichtert ging ich ein Stück weg um sicher zu gehen.

„Wieso hast du plötzlich kleine bei gegeben“ fragte nun Gaara erstaunt. „So habe ich dich gar nicht eingeschätzt.“

„Ich bin doch nicht lebensmüde. Das letzte mal als ein Uchiha sein Sharingan in einen Streit aktiviert hat, musste ich danach sechs Knochenbrüche auskurieren“ meinte ich.

„Warte, kennst du etwa Itachi Uchiha persönlich“ fragte Kankurou erschrocken.

„Ja, kenne ich. Ich bin ihn gerne zusammen mit Deidara auf die Nerven gegangen, aber er verträgt es noch weniger als Sasuke“ meinte ich grinsend. „Ich weis nicht wie oft ich Prügel deswegen kassiert habe.“

„Das klingt so als wärst du mit dein Akatsuki Leuten beste Freunde“ sagte nun Gaara mit einem bedrohlichen Unterton.

„Ich war mit einigen von ihnen befreundet. Ich habe vor einen Jahr den Kontakt abgebrochen“ sagte ich ernst und sah ihn an damit er sah dass ich die Wahrheit sprach.

„Und du erwartest von mir dass ich dir das glaube, da du doch schon bewiesen hast das du keinen Dorf treu sein kannst. Genauso wie die Leute von Akatsuki und glaub nicht das ich vergessen habe das du bei deinen letzten besuch hier drei Leute getötet hast. Und sie waren noch nicht einmal Ninja“ sagte Gaara nun wütend. „Ich weis dass du ein Monster bist, das anderen Menschen Blut aussaugst.“

„Grade ihr Kasekage musst von Monstern reden. Ihr, in den ein Monster versiegelt wurde. Ihr, an dessen das Blut von etlichen unschuldigen klebt. Nur weil sie sich geändert haben, heißt es nicht das ihnen ihre Opfer vergeben haben“ sagte ich mit einer Eiseskälte in der Stimme die mich selbst erstaunte. „Ich gebe zu das ich damals drei Menschen getötet habe und das ich Blut trinke wen ich schwer verletzt bin, aber ich bin anders als sie. Ich hasse mich selbst dafür dass ich mit diesem Fluch geboren wurde. Jedes mal wen ich im Kampf schwer verletzt habe, unterdrücke ich den Durst, erleide schmerzen, um nicht töten zu müssen.“

Nun rastete Gaara völlig aus und ging auf mich los. Er lies seinen Sand aus den Kürbis auf seinen Rücken rieseln.

^ ^
_

Bitt, bitte seid mir nicht böse das Sasuke in die Kusszene geschneit ist. Ich verspreche, ich mach es wieder gut.